

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 30

Illustration: Igel Schweiz einrollbereit!
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

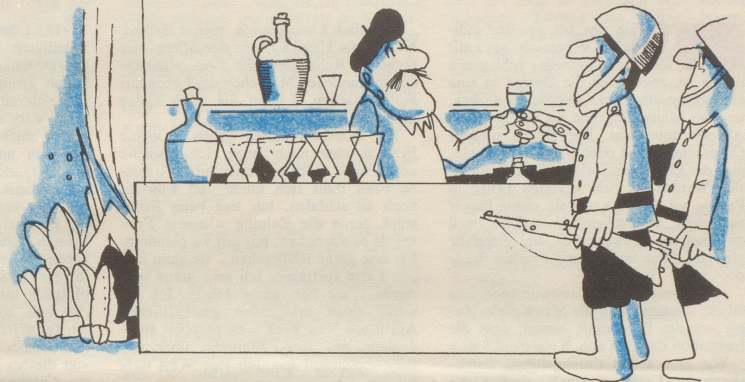
Igel Schweiz einrollbereit!



Feindliche Stösse durch die Kantone Graubünden und Wallis würden praktisch unmöglich, wenn die Baurestriktionen dort wieder gelockert wären.



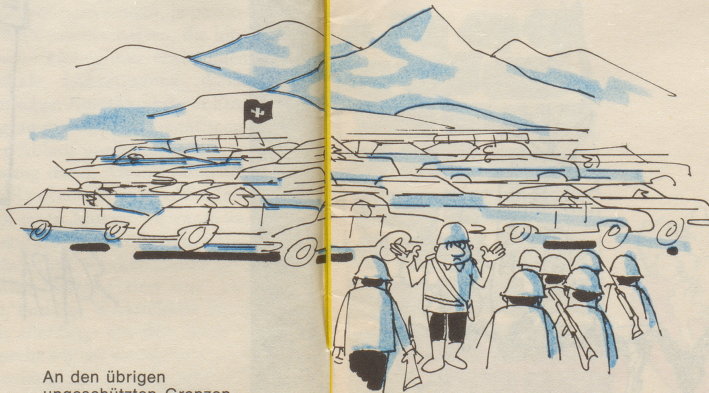
Ein Einmarsch durch den Kanton Basel könnte durch die Mobilisierung sämtlicher Guggenmusiken als Abschreckungsmittel verhindert werden.



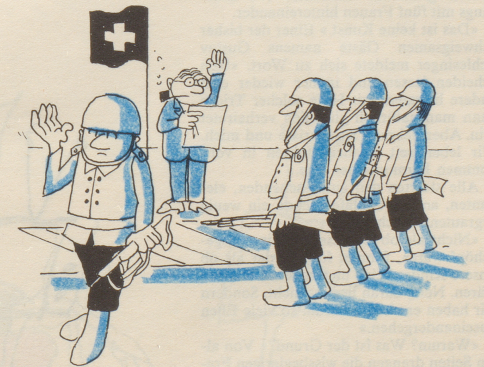
Gegen Angriffe vom Westen her schützen wir uns durch die Abgabe an den Feind von dem bisher nur den Einheimischen vorbehaltenen Absinth.



Bei einem Einmarsch durch das Tessin müssten weniger die Schweizer als die Bundesdeutschen um das Leben ihrer Einwohner bangen.



An den übrigen ungeschützten Grenzen erlaubt man im Falle eines Einmarsches auf den Autobahnen freie Fahrt.



Sollte trotz all dieser Massnahmen in unserer Abwehr noch ein Loch bestehen, so müsste man es mit dem Delegierten eines Initiativkomitees «gegen die Ueberfremdung» stopfen...



Der Bundesrat sagte in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage: Gegen Blitzkriegspläne fremder Mächte sind wir gewappnet! Unsere Abwehrmassnahmen werden ständig überprüft!

Unser Abwehrspezialist Hans Moser zeigt hier, wie gut wir im Ernstfalle geschützt wären.